

Beschießung in die Keller geretteten Postsachen angewiesen gewesen sei. Hätte er keine Briefmarken gehabt, so hätte er die Versteinerungen sammeln können, die in den Kalkwänden steckten, die Tropfsteine und die Kalzitkristalle, die sich in Jahrhunderten an den Gewölben gebildet hatten, die in den friedlichen oberirdischen Tagen nicht genug beachtete Algenflora, welche die feuchten Mauerritzen belebte. Der echte Sammler kommt nie in Verlegenheit, wenn er sich eine neue Welt erobern soll.

Das gerade unterscheidet ihn von den Ewiggestrigen, die sich ebenfalls Sammler nennen und die doch in Wirklichkeit nichts anderes sind als armselige *Spekulanten* auf dem börsenmäßigen Kunstmarkte. Sie zählen nicht zu den Glücklichen der Jahrhunderte, da sie heute erst gestrig sind und morgen wieder nur gestrig sein werden. Eine Geschichte des Sammelwesens ist in Deutschland noch nicht geschrieben worden, sondern die echten Sammler haben es sich gefallen lassen müssen, daß sie in den Überschlügen der Kunstmarktberichte ein bißchen nebenbei erwähnt worden sind, weil einmal nicht darum herum zu kommen ist, daß sie ebenso wie der redliche Kunsthandel früher da waren als die Kunstbörse, und weil vor Zeiten manches Bild, das inzwischen in einer öffentlichen Galerie gelandet ist oder noch zwischen den großen Börsenumschlagsplätzen herumpendelt, in ihren, in echten Sammlerhänden gewesen ist.

Der Spekulationssammler, der vom Generaldirektor aufwärts mitzuzählen beginnt, hat es leicht mit der Wahl seines Gebietes, denn die erfährt er aus dem Kurszettel, der in diesem Falle sich aus den Berichten der großen Versteigerungshäuser zusammensetzt. Also sehr gefragt sind etwa heute Vorläufer der Pleinairisten. Eigentlich ein scheußliches Geschmier, man weiß gar nicht, was es vorstellen soll und ist zu gebildet, um sich die Blöße zu geben, den Kunsthändler zu fragen. Von den Gästen, denen man es zeigt, rät jeder auf etwas anderes. Dabei sind die Namen dieser Künstler so schwer zu behalten, und nicht einmal ihre Unterschrift können die Kerls leserlich hinschreiben. Aber das ist nun schon gleich, sie haben neulich bei Christie in London Bombenpreise gebracht. Wollen mal sehen, was sie nächste Woche in Paris erzielen werden. Als dann der Pariser Bericht eintrifft, ist die Enttäuschung groß. Pleinairisten Vorläufer



Gavarni